

Atriumsgespräch als Livestream

Im Europäischen Übersetzer-Kollegium Straelen diskutiert die Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo am Donnerstag mit ihren Übersetzern. Außerdem liest sie aus ihrem Werk.

STRAELEN (RP) Es fällt nicht aus, doch es bekommt wegen der Corona-Umstände eine andere Form. Das 22. Straelener Atriumsgespräch der Kunststiftung NRW in Kooperation mit dem Europäischen Übersetzer-Kollegium (EÜK) in Straelen findet als Livestream statt. Termin ist am Donnerstag, 11. November, von 17.30 bis 18.30 Uhr. Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo diskutiert mit ihren Übersetzerinnen und Übersetzern aus Italien, Japan, den Niederlanden und aus den USA.

Mit der Kunststiftung NRW hat das EÜK im Dezember 2007 eine internationale Veranstaltungsreihe initiiert, in der zweimal jährlich herausragende deutschsprachige Autorinnen und Autoren jeweils über mehrere Tage mit ihren ausländischen Übersetzern am aktuellen Werk arbeiten.

Denn viele Bücher stellen Literaturübersetzerinnen und Literaturübersetzer vor derart spezifische sprachliche und sachliche Probleme, dass sie idealerweise nur im direkten Kontakt mit dem Autor beziehungsweise der Autorin wirklich adäquat übersetzt werden können.

Von dieser ungemein wichtigen Aufgabe zeugt das Gespräch, das die Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo auf Einladung der Kunststiftung NRW mit ihren Übersetzerinnen und Übersetzern im Rahmen der Straelener Atriumsgespräche führt. Dabei geht es um die Übersetzung ihres vielbesprochenen Romans „Adas Raum“. Wegen der Pandemie werden dieses Mal die Übersetzer, die Otoos Roman ins Englische, ins Italienische, ins Japanische und ins Niederlän-



Sharon Dodua Otoo liest aus ihrem Buch und diskutiert mit ihren Übersetzern.

ARCHIVFOTO: LITERATURBÜRO NRW

dische übersetzen, per Videokonferenz zugeschaltet.

Zum Abschluss der mehrtägigen Veranstaltung findet eine Lesung von Sharon Dodua Otoo sowie ein Gespräch mit ihren literarischen Übersetzern über die übersetzerischen Herausforderungen des Buchs statt. Moderiert wird die Le-

sung und das Gespräch von Jeanette Oholi. Der Livestream der Lesung und des Gesprächs ist kostenfrei und ohne Anmeldung direkt über die Homepage des EÜK oder unter folgendem Link aufrufbar: <https://youtube/t9vwfKlqrw>

Sharon Dodua Otoo wurde 1972 in London geboren und lebt seit 2006

in Berlin. Sie ist Autorin, Publizistin und Aktivistin. 2016 wurde sie mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet. Nach mehreren Publikationen in Form von Novellen, Kurzgeschichten, Artikeln erschien 2021 ihr erster Roman „Adas Raum“ im S. Fischer Verlag.

Im Rahmen der Straelener Atri-

INFO

Wissenswertes über das EÜK in Straelen

Status Das Europäische Übersetzer-Kollegium (EÜK) in Straelen ist das weltweit erste und größte internationale Arbeitszentrum für professionelle Literatur- und Sachbuch-Übersetzerinnen und Literatur- und Sachbuchübersetzer.

Geschichte Am 10. Januar 1978 wurde das EÜK vor allem auf Initiative des in Straelen geborenen Beckett-Übersetzers Elmar Tophoven und des damaligen Vorsitzenden des Verbands der literarischen Übersetzer Klaus Birkenhauer gegründet. Ab August 1980 gab es ein provisorisches Haus in der Mühlenstraße mit sechs Zimmern und der ständig wachsenden Bibliothek. 1985 zog das EÜK um in sein heutiges, aus fünf ehemaligen Wohnhäusern bestehendes Gebäude in der Kuhstraße 15-17. Und seit Mai 1992 ist dieses Gebäude um ein benachbartes sechstes Haus erweitert, wo vor allem Seminar- und Fortbildungsveranstaltungen stattfinden.

umsgespräche waren bereits unter anderem Günter Grass, Julia Franck, Lutz Seiler, Juli Zeh, Feridun Zaimoglu, Saša Stanišić, Christoph Ransmayr und Anne Weber zu Gast.

Weitere Informationen gibt es im Internet. www.kunststiftungnrw.de www.euk-straelen.de

Mundartexperten in Straelens Forum auf der Bühne

STRAELEN (RP) Die Mundartveranstaltung „Op Stroels Ploatt“ findet am Sonntag, 14. November, im Forum des Schulzentrums Straelen statt. Aus organisatorischen Gründen ist entgegen der ursprünglichen Planung zunächst nur eine Ausgabe um 15 Uhr geplant. Sollte der Vorverkauf ein größeres Interesse signalisieren, wird gegebenenfalls über eine zweite Auflage um 19 Uhr nachgedacht und diese angeboten. Es gelten die bekannten 3-G-Regeln (getestet, geimpft, genesen mit aktuellem Nachweis).

Da in Zeiten von Corona noch nicht alles nach altem Muster läuft, haben sich die Mundartdichter überlegt, in diesem Jahr „goanz watt Extras“ zu Gehör zu bringen. In diesem und dem vergangenen Jahr hat kein Vorlesewettbewerb stattgefunden, darum sind keine Kinder als Vortragende dabei. Durch die eingeschränkten Probemöglichkeiten werden auch die sonst aktiven Männerchöre erst wieder im nächsten Jahr zu hören sein. Das Besondere in diesem Jahr werden kleine Filme aus den 50er, 60er und 70er Jahren sein, die das Stadtbild aus der Zeit, sowie das kirchliche und gesellschaftliche Leben zeigen.

Des Weiteren sind folgende Programmpunkte geplant: Neues ut et Archiv: Karl Pellens berichtet über Handel, Wirtschaft und Gewerbe in Straelen von 1900 bis heute, unterlegt von alten Fotos. Deli Goumans wird über „frugger“ rappen und über einen besonderen „Friddeg, den 13.“ berichten. Johanna Eckhardt (Arians) hat traditionell ein Märchen in „Stroels Ploatt“ übersetzt. Paul Niskens wird mit einem Gedicht und einem „Vertellstöckke“ mit von der Partie sein. Heinz Velmans und Jürgen Coenes werden als Hein und Kōb auftreten und dabei sicherlich witzige Geschichten zum Besten geben. Die vier Damen „van de Vrouwlvisit“ werden in bekannter Manier die vergangenen Monate Revue passieren lassen. Dabei wird vermutlich kein Auge trocken bleiben. Musikalisch wird Annie Mysor den Nachmittag mit bekannten Liedern, die in die Straelener Mundart übersetzt worden sind, bereichern. Weitere Programmpunkte könnten noch dazukommen.

Karten für fünf Euro sind nur in der Geschäftsstelle des Kulturring am Markt 11 in Straelen erhältlich und können dort telefonisch unter 02834 9430302 oder -301 bestellt und abgeholt werden. Natürlich können Karten für den „Oevend“ auch online unter www.kulturring-straelen.de reserviert werden.

Justus Frantz spielt Beethoven im Adlersaal

NIUEKERK (RP) Nachdem wegen Corona das Konzert bereits zweimal abgesagt werden musste, ist es nun soweit: Am Sonntag, 14. November, kommt Justus Frantz nach Nieukerk, um ab 17 Uhr im Adlersaal die drei bekanntesten Sonaten von Ludwig van Beethoven zu spielen und zu kommentieren: die Mondschein-Sonate Nr. 14 cis-Moll, die Sonate Pathétique Nr. 8 in c-Moll op. 13 und die Sonate Appassionata Nr. 23 in f-Moll op. 5. Die Kirchengemeinde Kerken hat ihn zusammen mit der Kulturdirektion

Dr. Löher eingeladen. Eintrittskarten gibt es im zentralen Pfarrbüro in Aldekerk, Marktstraße 4, Telefon 02833 576964 zu den üblichen Öffnungszeiten und in allen CTS-Eventim- und ADTicket-Reservix-Vorverkaufsstellen in Deutschland. Die für den April-Termin erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit. Es gelten die 3-G-Schutzbestimmungen.

Seit mehr als 40 Jahren ist Justus Frantz ein international erfolgreicher Pianist und Dirigent. Um die klassische Musik hat er sich viele Male verdient gemacht: Immer



Justus Frantz wird in Nieukerk Beethoven-Sonaten spielen. FOTO: HEIDMANN

wieder entdeckt und fördert er junge Musiktalente. So lud er die Geigerin Midori, die Geiger Maxim Vengerov und Vadim Repin und den Pianisten Evgeny Kissin als junge Talente zum Schleswig-Holstein Musik Festival ein und ebnete ihnen so den Weg zur Karriere. In St. Petersburg wählte er die noch unbekannte Anna Netrebko aus, in seiner Produktion von „Figaros Hochzeit“ die Susanna zu singen. Er entdeckte den jungen Geiger und Komponisten Martin Pantelev und brachte seine Kompositionen erstmals auf die Bühne.

Der Schritt in die internationale Spitzenklasse der Pianisten gelang Justus Frantz 1970 mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Herbert von Karajan. Fünf Jahre später feierte er sein USA-Debüt mit den New Yorker Philharmonikern unter Leonard Bernstein, mit dessen musikalischen Idealen er sich bis heute verbunden fühlt. Bernsteins Traum von einem internationalen, jungen und vor allem professionellen Orchester inspirierte Justus Frantz 1995 zur Gründung der Philharmonie der Nationen.

Autowerkstätten Ihres Vertrauens

ANZEIGE

Ist Ihr Auto wirklich winterfit?

Viele verlassen sich blind darauf, dass ihr Auto schon gut durch den Winter kommen wird. Diese Einstellung kann aber böse enden.

Reifen: Sind die Winterreifen schon drauf? Noch nicht? Dann aber los! Jetzt kann morgens jederzeit Reifglätte auftreten. Winterliche Straßenbedingungen also, bei denen „angepasste Bereifung“ vorgeschrieben ist. Wer die noch nicht montiert hat, sollte umgehend einen Termin in seiner Werkstatt vereinbaren.

Lackpflege: Schäden, wie kleinere Steinschläge von der Urlaubreise oder auch größere

Ratscher, sollten noch vor der Streusalz-Saison beseitigt werden, sonst hat der Rost leichtes Spiel. Die Kfz-Werkstätten bieten dazu Smart-Repair-Methoden an.

Frostschutz: Gerade bei Fahrzeugen, die nicht regelmäßig gewartet werden, besteht oft Unklarheit: Reicht der Frostschutz im Kühler noch aus? Die Wirksamkeit bis minus 25 Grad sollte gegeben sein. Die Werkstatt findet das in wenigen Mi-

nuten heraus. Was oft übersehen wird: Auch das Kühlmittel muss in regelmäßigen Abständen von mehreren Jahren gewechselt werden. Denn Frostschutz ist auch Rostschutz und der verbraucht sich mit der Zeit. Mögliche Folgen: Korrosion und damit teure Schäden im Motor.

Und nicht vergessen: Auch die Scheibenwaschanlage muss winterfest gemacht werden. Was noch an Flüssigkeit mit

Sommerreiner drin ist, sollte jetzt verbraucht werden, anschließend Wintermischung einfüllen.

Gummipflege: Sämtliche Tür- und Haubengummis mit einem entsprechenden Pflegestift behandeln, um das Anfrieren und dadurch mögliche Abreißen der Dichtung zu verhindern.

Sicht: Sind die Wischergummis noch einwandfrei? Oder ziehen sie Schlieren und lassen unge-

wischte Bereiche übrig? Dann ist es Zeit für ein Paar neue. Aber auch die Innenseiten der Scheiben können oft eine gründliche Reinigung vertragen, um den nebligen Durchblick zu verbessern.

Türschlösser: Der Tipp darf natürlich nicht fehlen, auch wenn es wohl kaum noch ein Fahrzeug ohne Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung gibt. Dann etwas nichtharztes Öl in die Türschlösser

sprühen, das verhindert ein Einfrieren und sorgt für leichtgängiges Schließen. Und den Türschlössenteiler natürlich in der Manteltasche aufbewahren und nicht im Auto.

Batterie: Hat sie schon ein paar Jahre treu gedient oder schwächelt sie bereits bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt? Dann ist wohl Zeit für eine neue. Die Kfz-Werkstatt hat Messgeräte, die den Batteriezustand feststellen.



Ein Besuch in der Werkstatt kann Gold wert sein.

Kfz-Reparaturen für alle Fabrikate und Reifendienst
Ihr persönliches Autohaus in Straelen
Dirk Gretschel
An der Bleiche 53, Tel. 0 28 34 / 18 77

RENAULT
DACIA
Vertragswerkstatt



KAMPS Kevelaer GmbH
Gewerbering 1, 47623 Kevelaer
Telefon 02832/4656
Fax 02832/4753
www.kamps-kevelaer.de

MITSUBISHI MOTORS
DAIHATSU